

Verschiedenes

ZertSozial ist ein neutraler und unabhängiger Prüfungsdienstleister für Soziales, Gesundheit und Bildung. Als akkreditiertes Institut zertifiziert ZertSozial auch QM-Systeme nach ISO 9001 und ISO Pflege 9001 sowie Qualitätsfachpersonal (Interne Auditoren und Systemauditoren)



ZertSozial veranstaltet jährlich Pflegequalitätstage. Pflegefachkräfte und Führungskräfte mit Verantwortung für die Fachaufsicht können ihr Pflegewissen prüfen lassen. Zu ausgewählten Themen der Pflege werden in Kooperation mit Experten innerhalb und außerhalb der Pflege Pflegewissen-Zertifikate erworben werden.



ZertSozial ist akkreditiert durch die Trägergemeinschaft für Akkreditierung (TGA) im Deutschen Akkreditierungsrat unter der Registrierung TGA-ZM-03-05-00 für Systemzertifizierungen und TGA-ZP-03-05-80 für die Zertifizierung von Qualitätsfachpersonal.



ZertSozial ist ein Prüfungsdienstleister. Wir sehen Prüfungen als eine besonders effiziente und effektive Form der Personal- und Organisationsentwicklung.



Pflegeeinrichtungen, die ein QM-System nach ISO 9011 implementiert haben, werden erfahrungsgemäß auch keine Probleme haben, ein qualifiziertes Schmerzmanagementsystem einzuführen.

Koordinaten in Deutschland

ZertSozial
Hans-Joachim Anscheit
Ursula Wössner-Ackermann
Dr. Claus Offermann
Haußmannstraße 103 A
D - 70188 Stuttgart

E-Mail: info@zertsozial.de
Tel: 0049.(0)711.1204 0693
Fax: 0049.(0)711.1204 0699
www.zertsozial.de



Koordinaten in Österreich

ZertSozial
c/o BIV Integrativ, Mag. Ilona Weigl
Sechshauserstraße 58
A -1150 Wien

Tel: 0043.(0)1.8921504
Fax 0043.(0)1.8921504
E-Mail: wien@zertsozial.de
www.zertsozial.de



ZertSozial

DER PRÜFUNGS-
DIENSTLEISTER
FÜR SOZIALES
UND GESUNDHEIT

**Schmerzmanagement-
Zertifikat**

**Auf der Basis des Expertenstandards
„Schmerzmanagement“ des DNQP
und der QM-Norm ISO 9001:2000**

Schmerzen den Kampf ansagen

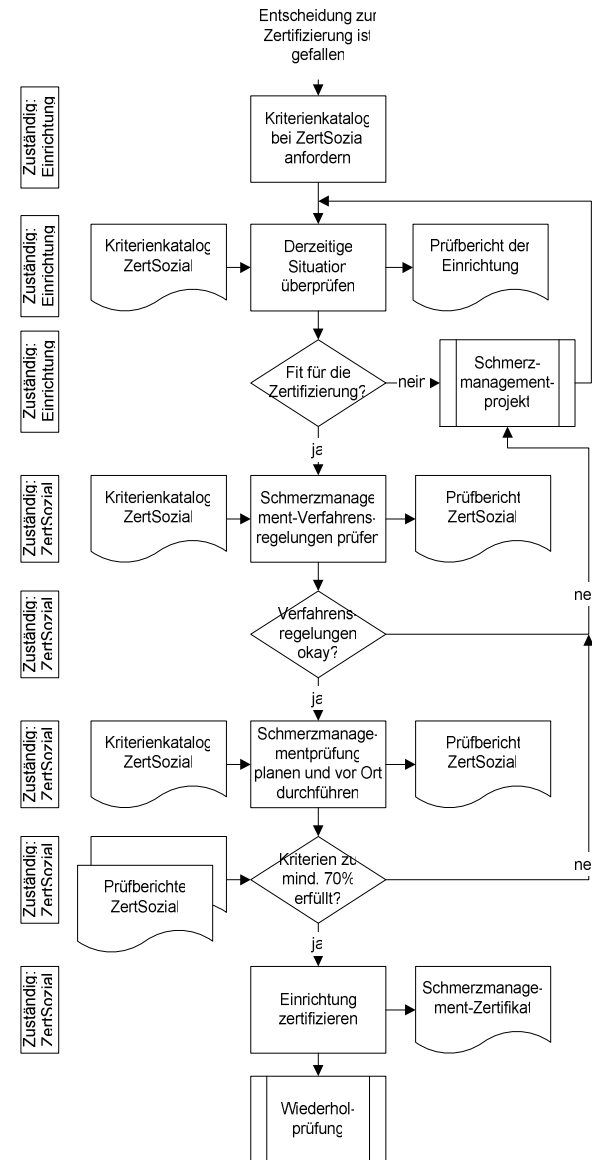
Die Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) geben für die Pflege in den Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen wichtige Orientierungen und sind von der Pflege anerkannt. Besondere Bedeutung für die leibliche Betroffenheit nicht nur für Pflegebedürftige sind Schmerz Erfahrungen. Immerhin leiden zwischen 50 und 70% der Bewohnerinnen von Altenpflegeeinrichtungen mehr oder weniger an Schmerzen

Eine Einrichtung der Pflege, die sich offensiv um Schmerzmanagement bemüht und Schmerzen den Kampf ansagt, wird daher besondere Aufmerksamkeit erfahren. Als Nachweis eines Schmerzmanagement-Zertifikats wird nicht nur der Pflegeeinrichtung dazu dienen, auf ihr Schmerzmanagement stolz zu sein. Auch für diejenigen, die sich für die Aufnahme in eine Pflegeeinrichtung interessieren, also Pflegebedürftige und ihre Angehörige, wird ein Schmerzmanagement-Zertifikat eine wichtige Orientierung sein.

Grundlage des Kriterienkatalogs zu Schmerzmanagement sind die Vorgaben des Expertenstandards „Schmerzmanagement“ mit seinen Qualitätsvorgaben zu Struktur, Prozess und Ergebnis. Darüber hinaus sind die „Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung“ und die Anforderungen der ISO 9001:2000 berücksichtigt.

Schmerzmanagement wird im Rahmen dieser Prüfung durch ZertSozial verstanden als zentrales nachweisbares Anliegen der Einrichtung oder des Trägers der Einrichtung. Die Prüferinnen erheben dazu dazu Nachweise schriftlicher Art (Regelungen, Dokumentation) aber auch mündlicher Art (Wissen von Mitarbeiterinnen). Nach der Prüfung kennt die Einrichtung die Qualität ihres Schmerzmanagements.

Ablauf der Zertifizierung



Voraussetzungen - Checkliste

Zwar kümmern sich die meisten Pflegeeinrichtungen im Rahmen des individuellen Pflegeprozesses auch um die Schmerzen ihrer Bewohnerinnen. Die Einführung eines qualifizierten Schmerzmanagements stellt die Einrichtungen jedoch vor Herausforderungen, die über die durchschnittliche Beschäftigung mit Schmerzen hinausgehen.

Bevor eine Einrichtung oder ein Träger eine Zertifizierung ins Auge fasst, sollten folgende Anforderungen überprüft werden:

- ☒ Eine Konzeption oder Verfahrensregelung zu Schmerzmanagement ist vorhanden.
- ☒ Ein Leistungsverzeichnis zu Schmerzmanagement für BewohnerInnen und Angehörige ist vorhanden.
- ☒ Schmerzmanagement ist in den Pflegeprozess und die Pflegevisite integriert.
- ☒ Den Mitarbeiterinnen ist der Expertenstandard „Schmerzmanagement“ inhaltlich bekannt.
- ☒ Die Mitarbeiterinnen kennen medikamentöse und nicht-medikamentöse Maßnahmen.
- ☒ Eine ausgebildete Schmerzexpertin ist von der Leitung benannt.
- ☒ Ein Schmerzschätzinstrument ist eingeführt und wird konsequent angewendet
- ☒ Im aktuellen Fortbildungsplan der Einrichtung sind Veranstaltungen zu Schmerzmanagement enthalten.
- ☒ Kooperationspartner zu Schmerzmanagement sind benannt.
- ☒ Ein Kommunikationskonzept für die Kooperation mit Ärzten ist erstellt.
- ☒ Ein abgearbeiteter Projektplan für die Einführung von Schmerzmanagement liegt vor

Alle diese Anforderungen sollten von der Einrichtung als erfüllt abgehakt werden können.